

NACHRICHTENBLATT

Pellkartoffel- und Heringswanderung

10. November 1968

Treffpunkt: spätestens 12.30 Uhr
sonst Punkteabzug

Restaurant „Seergarten“, Tegelort

Verein

für

Leibesübungen

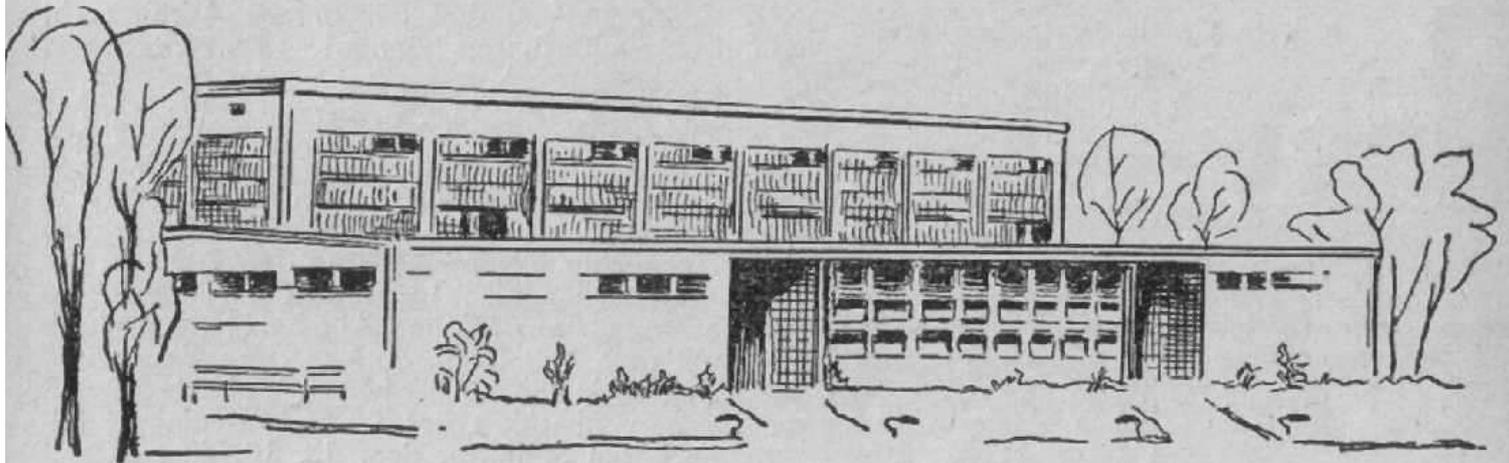
Tegel 1891 e. V.



November 1968

11

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 43 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119, Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96; Tel.: 431 48 15 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 411 14 37



Einladung

zum

Schau- und Werbeturnen

am Sonnabend, dem 23. November 1968

ab 18 Uhr

in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldtallee



Turn-Abteilung

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1968/69

(1. 10. 68 — 30. 3. 69)

A. Turnhallen in der Treskowstraße:

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjagd. (Gruppe)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerabt. (10-14 J.)	obere Montag	17.30—21.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Leistungsturnen:		
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Männer u. Jgd.	untere	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Kinder (7-10 J.)	Freitag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-6 J.)	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Mutter und Kind	Dienstag	15.30—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung		
Schüler/Jugend/Männer	Freitag	18.00—19.30 und 20.00—22.00 Uhr
Die Handballabteilung trainiert außerdem jeden		
3. Freitag in der Tegeler Sporthalle		
Jugend		19.00—20.00 Uhr
Männer		20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg 11

Kinder (bis zu 8 Jhr.)	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Kinder (9—14 Jhr.)	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Jugend u. Erwachsene (Jedermannturnen)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd (Havelmüller-Schule, Namslaustraße)

Kleinkinder (3—6 Jhr.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7—10 Jhr.)	Donnerstag	15.45—16.45 Uhr

E. Turnhalle Ascheberger Weg

Kinder (11-14 J.)	Mittwoch	17.00—19.00 Uhr
Schwimmen im Paracelsusbad		
Montag		20.15—21.30 Uhr
Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann,		
1 Berlin 27, Fährstraße 28 (431 35 35).		

An die Mitglieder der Gruppe Tegelort

Nach Auskunft des Schulamtes ist noch nicht abzusehen, wann der Hauswart seine Arbeit wieder aufnehmen wird. Wir müssen leider damit rechnen, daß wir evtl. für längere Zeit nicht in die Halle können, und möchten unseren Mitgliedern empfehlen, sich für die Zeit wenn möglich unseren entsprechenden Abteilungen in Tegel, Tegel-Süd oder Heiligensee anzuschließen. Wenn dies nicht gewünscht wird, so bleiben die Mitglieder ab 1. Oktober beitragsfrei, bis wir wieder den Turnbetrieb in Tegelort aufnehmen können. Die Mitgliedschaft wird durch die beitragsfreie Zeit natürlich nicht unterbrochen. Der Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Turnbetriebs wird den erwachsenen Mitgliedern schriftlich mitgeteilt, für die Kinder erfolgt die Bekanntgabe durch die Schulen.

Wir hoffen, daß wir unsere Arbeit recht bald weiterführen können! Kurt Hoffmann

Faustball 1968

Erstmals nach vielen Jahren hatten wir wieder zu den Rundenspielen angemeldet, und beide Mannschaften haben eine prächtige Saison hinter sich gebracht! Die Altersklasse I erreichte in ihrer Gruppe den 3. Platz, die Altersturner (Kl. IV) wurden dank ihres guten Schlagmannes Walter Ziebell punktgleich mit dem VfB Hermsdorf Gruppensieger und steigen in die nächst höhere Spielklasse auf.

Den Abschluß des Sportplatztrainings bildete am Sonntag, dem 13. 10. 68, ein gut gelungenes Turnier mit recht spielstarken Mannschaften. Bei den 1. Männermannschaften errang TiB III den Sieg vor Cimbria, VfL Tegel, Grün-Weiß II und den Reinickendorfer Füchsen. Unsere Altersmannschaft konnte in der Klasse IV Turniersieger werden vor Cimbria, VfK Charlottenburg II und den Reinickendorfer Füchsen.

Besonderen Dank unserem Spielwart Walter Schwanke, der den Beifall der Spieler erntete, als er in den Pausen allen zur Erwärmung heißen Tee mit „Schuß nach Belieben“ reichen ließ.



**Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder**

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)

Schlieperstr. 68,

Ruf: 43 85 66

Wir waren in Hamburg-Blankenese

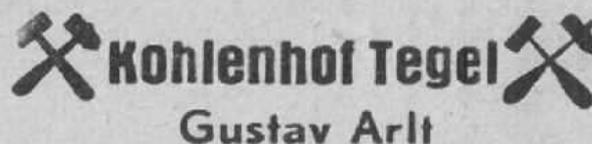
und haben viele Urkunden mit nach Hause gebracht. Aber nun mal von vorne:

Am Freitag, 27. 9. 68, kurz vor Mitternacht trafen sich 28 reiselustige VfLer auf dem Schloßplatz in Tegel (der erste Bus war schon um 17 Uhr abgefahren). Pünktlich gings dann mit dem inzwischen eingetroffenen Bus in Richtung Omnibusbahnhof, um hier noch 15 Mitglieder des „Ski-Club Berlin“ einzuladen, die sich unserem Verein für dieses Wochenende anschließen wollten. Wie wir zu Ski-Hasen kommen? Kurz, die Tochter des Blankeneser Oberturnwarts Werner Boy ist nach ihrer Heirat in Berlin Mitglied des Clubs geworden, eines recht reisefreudigen Culbs, der auch diese Gelegenheit nicht ungenutzt ließ. Nach einer anfangs nicht sanftmütigen Fahrt kamen wir um 8.45 Uhr in Blankenese an.

Der Sonnabend Vormittag stand jedem frei zur Verfügung. Wir von der 1. Frauenabteilung schlossen uns nach einem schnellen Frühstück Axel und „seinen“ Kindern zu einer von oben recht feuchten Hafensrundfahrt mit einer Barkasse an. Nachdem wir die riesigen „Pötte“ eingehend bewundernd betrachtet hatten, gelang es uns mit Hilfe des englisch sprechenden Jens-Rüdiger Boy zu einer Besichtigung auf das argentinische Segelschiff, die „Libertad“ zu gelangen, das im Hamburger Zollhafen lag. Jens-Rüdiger übersetzte uns alles, was der „Führer“ in englisch als sehenswert erklärte. Das war unser Glück, denn ohne Jens hätten wir wohl wenig von der Besichtigung gehabt. Ihm dafür nochmals herzlichen Dank.

Auf dem schnellsten Wege, mit U- und S-Bahn, gings nun zurück nach Blankenese, da bereits um 12 Uhr das Mittagessen wartete. Und wie es nun mal auf einer 2-Tage-Reise mit einem umfangreichen Programm ist, blieb auch jetzt nur wenig Zeit. Wir besichtigten unser Quartier, Luftmatratzen wurden aufgeblasen, kurz frisch gemacht und ab in die Turnhalle, denn das Einturnen hat bereits begonnen. Hier war die Beteiligung nicht gerade erfreulich. Von uns fehlten die Jugendturnerinnen, von Blankenese Frauen und Jugendturner, Lüneburger waren in der Halle überhaupt nicht vertreten — schade. Eine Reihe Zuschauer feuerte die wenigen Aktiven zu guten Leistungen an. Einige Schülerinnen von uns zeigten zwei selbsterarbei-

Gegr. 1902



Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

tete Bodenturn-Vorführungen, die ein recht erstaunliches Niveau aufwiesen.

Der Nachmittag endete für uns mit einem erfrischenden Duschbad, das den fehlenden Schlaf ersetzen sollte. Einem Spaziergang über den „Bismarckstein“ mit einem wunderschönen Blick auf die Elbe schloß sich ein gemütlicher Abend im Vereinsheim unserer Gäste an, mit dem wohl alle Beteiligten zufrieden waren. Zu den Klängen einer 2-Mann-Kapelle wurde fleißig das Tanzbein geschwungen, und an Stimmung fehlte es bestimmt nicht. Uns — wenn ich das schreibe, meine ich die 1. Frauenabteilung — hat es jedenfalls sehr gut gefallen, und der Abend sowie überhaupt die ganze Fahrt werden wohl noch einige Zeit im Gespräch sein. Trotz später Stunde saßen wir um 7 Uhr — genau nach Plan — am Frühstückstisch und ließen es uns schmecken. Genau eine Stunde später sollten die Leichtathletik, Faustballspiele und der „Leistungsnachweis für Jedermann“ beginnen. Endlich kam auch ein Bus mit Lüneburgern an, und die Sportplatzbeteiligung war zufriedenstellend, zumal wir Petrus auf unserer Seite hatten.

Das Mittagessen schmeckte uns auch heute, zumal wir vorher noch einen längeren Spaziergang entlang der Elbe gemacht haben. Nach dem Brühreis-Eintopf mit viel Huhn gings jedoch etwas drunter und drüber.

Werner Boy hatte in unheimlicher Geschwindigkeit um 14 Uhr alle, wirklich alle, Urkunden fertig geschrieben; wie er das geschafft hat, ist uns allen ein Rätsel. Da unser erster Bus bereits um 15 Uhr in Richtung Heimat starten sollte, paarten sich Siegerehrung und Kaffeetafel und es wurde entsprechend turbulent. Als der erste Bus weg war, teilten wir gerecht den übrigen Kuchen, verabschiedeten uns von den wenigen Blan-

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 43 87 77

kenesern, die anwesend waren, und um 16 Uhr brachen wir dann auf. Heil und gesund setzte uns der Busfahrer eine Viertelstunde vor Mitternacht nach einer recht lustigen Fahrt auf dem Schloßplatz ab. Die Skifahrer waren schon auf dem Omnibusbahnhof ausgestiegen. Ihnen gelte hier unser Dank, denn sie haben doch viel zum Gelingen der Wochenendfahrt beigetragen. Wir hoffen, daß wir noch öfter schöne Stunden mit Euch erleben werden.

Nun aber unseren Dank an Werner Boy und seine Mitarbeiter: Wir sind begeistert von Eurer Gastfreundschaft und vor allem, was wir bei Euch erlebt haben. Im nächsten Jahr werden wir uns bei einer hoffentlich recht großen Schar Blankeneser Turnfreunden revanchieren können.

Auch unserem Kurt Hoffmann wollen wir an dieser Stelle danken, denn er hatte bestimmt viel Mühe, diese Fahrt zu organisieren.
Karola

Alle Jungen herhören!

Für alle, die es noch nicht wissen sollten: Die Turnhallenbelegung im Winterhalbjahr hat sich, uns zum Nachteil, geändert. Wir turnen ab sofort wie folgt.

1. Jungen im Alter von 10—12 Jahren und alle Nichtwettkämpfer Montag 17.30—19.30 Uhr obere Turnhalle Treskowstraße.
2. Jungen im Alter von 12—14 Jahren und alle Wettkämpfer Montag 17—18.30 Uhr Turnhalle der Till-Eulenspiegel-Schule Reinickendorf, Humboldtstr. Nähe Paracelsusbad.
3. Für alle Jungen Montag 19.30—21 Uhr obere Turnhalle Treskowstraße.

Donnerstag fällt das Turnen vorläufig aus.

Auch wir helfen mit ...

beim Vereinsheimbau. Alle Jungen, Eltern und Bekannten wollen wir aufrufen, Bausteine zu sammeln.

Wir können in Form von Arbeitsstunden, Materialbeschaffung und Finanzierung diese Aktion unterstützen. Die Vereinsfamilie würde sich darüber bestimmt sehr freuen.

Bausteine im Werte von 3,—, 5,—, 10,—, 15,—, 20,— und 50,— DM verkaufen u. a.: Oberturnwart Kurt Hoffmann, Berlin 27, Fährstr. 28; Turnwart Willi Schröder, Berlin 27, Oesestr. 22 und alle anderen Abteilungsleiter und Vorstandsmitglieder des VfL Tegel. Wer hat eine besondere Idee, unseren Vereinsbau zu füttern?

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Unsere Jungen in Hamburg-Blankenese

Wohl zum ersten Mal ist es uns ermöglicht worden, zusammen mit unserer großen Vereinsfamilie an einer Turnfahrt in die Bundesrepublik teilzunehmen.

48 Stunden Aufenthalt in Hamburg waren viel zu wenig für das große Programm, welches uns geboten wurde. Um all unsere Erlebnisse und Eindrücke den Daheimgebliebenen wiederzugeben, dazu würde das ganze Nachrichtenblatt nicht ausreichen. Wir werden uns recht kurz fassen.

Nach der ersten knappen Nacht ging es bei Regen, allerdings auf eine extra für uns bestellte Barkasse, hinaus zur Hafenrundfahrt. Für unsere Landratten war am Ende die Besichtigung des argentinischen Segelschulschiffes „Libertad“ eine Sensation. Nach dem Mittagessen fand dann der traditionelle Turnvergleichskampf Hbg.-Blankenese — VfL Lüneburg — VfL Tegel statt.

Eine Elbstrandwanderung nach dem verdienten Abendbrot beendete den ersten Tag.

Leichtathletische Wettkämpfe standen für Sonntag vormittag auf dem Programm, also ging es im Dauerlauf zum Sportplatz, wo die Besten ermittelt wurden. Tobias Polkowski's „Beinahe-5,15-m(!)-Weitsprung“ ist es wert zu erwähnen. Beinahe deshalb, weil der große Zeh den Absprungbalken übertrat und der Sprung somit ungültig war. Dann wurden die Sachen gepackt und rasch im Bus verstaут, denn die Zeit zwischen Wettkampf und Mittagessen sollte noch genutzt werden. Wir hatten uns den Bus für eine 2-Stunden-Stadtrundfahrt „gemietet“ und los ging es zum Hafen und hinauf zum „Michel“, Hamburgs Wahrzeichen. So, und damit war die Zeit schon wieder heran, da wir an die Heimreise denken mußten. Mittagessen, Siegerehrung und Abfahrt in Richtung Heimat.

Eines aber wollen wir bei einem auch noch so knappen Bericht nicht vergessen; uns bei unserem Reiseleiter Tbr. Kurt Hoffmann dafür zu bedanken, daß alles in allem so prima geklappt hat, und genauso seinem Hamburger „Kollegen“ Tbr. Werner Boy. Herzlichen Dank für alles!
Axel Grundschock

Und nun die große Siegerliste:

GERÄTETURNEN

Schülerinnen:

1. Angelika Winterwerb	28,05 Pkt.
2. Elke Hauschild	28,00 Pkt.
3. Angelika Spangenberg	27,80 Pkt.
4. Christine Hoffmeier	27,35 Pkt.
5. Evelin Knoll	26,60 Pkt.
6. Doris Kubas	26,55 Pkt.
7. Jutta Wegener	25,75 Pkt.

Schüler:

1. Jochen Sperling	26,90 Pkt.
2. Tobias Politowski	26,05 Pkt.
3. Michael Böbel	25,45 Pkt.
4. Olaf Friese	24,30 Pkt.
5. Daniel Politowski	23,90 Pkt.
8. Hajo Radde	21,95 Pkt.
11. Thomas Kupsch	21,45 Pkt.
15. Harald Delor	19,65 Pkt.

Juti:

keine Tegeler angetreten

Jutu:

1. Kurt Giwanski	17,30 Pkt.
2. Peter Wiegand	16,90 Pkt.
3. Peter Friese	15,50 Pkt.

Ti:

1. Karola Musilak	27,50 Pkt.
2. Erika Jackisch	26,40 Pkt.
3. Ingrid Mrugalla	24,90 Pkt.

Tu:

1. Paul Jackisch	50,65 Pkt.
3. Ortfried Vetter	45,10 Pkt.

Atu IV:

1. Heinz Kayser	35,15 Pkt.
3. Willi Schröder	34,00 Pkt.

Atu V:

1. Kurt Hoffmann	33,75 Pkt.
2. Franz Genthe	33,25 Pkt.

LEICHTATHLETIK

Schülerinnen:

1. Elke Hauschild	226 Pkt.
2. Angelika Winterwerb	195 Pkt.
3. Angelika Spangenberg	191 Pkt.

Schüler:

1. Tobias Politowski	244 Pkt.
2. Michael Böbel	215 Pkt.

4. Jochen Sperling	207 Pkt.
6. Daniel Politowski	183 Pkt.
7. Harald Delor	177 Pkt.
9. Olaf Friese	169 Pkt.
12. Hajo Radde	166 Pkt.
13. Thomas Kupsch	160 Pkt.

Juti:

keine Tegeler angetreten

Jutu:

3. Jürgen Schäffer	264 Pkt.
4. Detlef Knoll	250 Pkt.
7. Norbert Abromeit	240 Pkt.
9. Jürgen Kallweit	229 Pkt.
11. Michael Taft	198 Pkt.
12. Manfred Böbel	195 Pkt.
13. Detlef Brätz	172 Pkt.

Ti:

3. Brigitte Behrend	186 Pkt.
4. Ingrid Mrugalla	178 Pkt.
4. Hannelore Nagel	178 Pkt.
8. Erika Jackisch	151 Pkt.
9. Karola Musilak	129 Pkt.
10. Ingrid Berger	117 Pkt.
11. Renate Kolassa	100 Pkt.

Tu:

5. Detlef Nagel	142 Pkt.
-----------------	----------

Atu IV:

2. Willi Schröder	226 Pkt.
-------------------	----------

Atu V:

1. Kurt Hoffmann	261,75 Pkt.
------------------	-------------

Faustballergebnisse:

Atu:	
Tegel — Blankenese	34:33
Tegel — Lüneburg	44:32

Tu:

Tegel — Blankenese	21:41
Tegel — Lüneburg	41:23

Axel Grundschock

Fortsetzung der Siegerliste

vom Deutschen Turnfest 1968 (in Klammern der belegte Platz innerhalb des Berliner Turnverbundes):

Deutscher Turnvereins-Gruppenwettbewerb

11. (3.) VfL Tegel

Wettkampf 36, Deutscher Sechskampf Juti

49. (3.) M. Gohlisch 31,92 Pkt.

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 43 81 76

66.	(4.)	Ch. Dannemann	30,28 Pkt.
96.	(5.)	C. Quade	28,07 Pkt.

Turner, Kür-Sechskampf

146.	(7.)	P. Jackisch	39,10 Pkt.
479.	(15.)	K. Giwanski	24,55 Pkt.

Fellkartoffel- und Heringswanderung

Die Männer- und Alterturner-Abt. treffen sich am 10. 11. 68 pünktlich 9 Uhr am Schloßplatz (bei C & A) zum Abmarsch zur Heringswanderung.

Bei der III. Frauen-Abt. (Gymnastik) ist ebenfalls der Schloßplatz um 9. 30 Uhr als Treffpunkt festgesetzt.

Terminkalender

- 2./3. 11. 68 Einzelwettkämpfe im Knaben- und Mädchenturnen (Schöneberger Sporthalle)
- 10. 11. 68 Pellkartoffel- u. Heringswanderung
- 16. 11. 68 Rückkampf im Geräteturnen mit dem TuS Neukölln, erstmals nimmt auch eine Frauenmannschaft teil!
- 17. 11. 68 Große Fachwartetagung des BTB (9—18 Uhr)
- 23. 11. 68 Werbeturnen in der Tegeler Sporthalle
- 30. 11. 68 Faustballturnier (Sporthalle Schöneberg, 15—20 Uhr)
- 8. 12. 68 Kürmeisterschaften der Turner (Sporthalle Schöneberg, 9—13 Uhr)
- 25. 1. 69 Internationales Kunstturnen Berlin-Bukarest
- 22./23. 3. 69 Berliner Meisterschaften



Handball

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 3. Freitag im Monat von 19—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Am 5. Oktober besuchten uns zum zweiten Mal die Mannschaften vom Preetzer Turn- und Sportverein 1861. Nach stundenlangem Warten unseres Lotsendienstes trafen die Nachtfahrer gegen 4 Uhr am Kontrollpunkt Staaken ein, nachdem schleuste unser Kommando, die sich mit alkoholischen Getränken wach gehalten hatten, die Holsteinische Expedition zum Bootshaus. Hier wurden beide Teams mit kräftiger Fleischbrühe aufgemöbelt.

Um 8 Uhr wartete ein reichhaltiger Frühstückstisch auf die müden Gäste, wobei sie flotte Turnermusik begleitete, ausgeführt durch eine Schallplatte der Lüneburger- und Altgandersheimer Spielleute.

Bei schönstem Sonnenschein startete die obligatorische Stadtrundfahrt, die interessant und nach Auskunft der Gäste zufriedenstellend verlief. Inzwischen hatte unser Küchendienst die zünftigen Berliner Bouletten zubereitet und genau nach Zeitplan den Mittagstisch gedeckt. Eine kurze Mittagsruhe hatten die Aktiven nun sehr nötig, um sich für das bereits um 14.30 Uhr beginnende Wettspiel vorzubereiten. Da uns nur 2 Stun-

den die Sporthalle zur Verfügung stand, freundlicherweise von unseren Tennisspielern für uns abgetreten, konnte nur 1 Vorspiel der 2. Mannschaft durchgeführt werden, welches unsere neuformierte Elf mit 11:8 verlor. Pünktlich wurde das Spiel der 1. Mannschaft angepiffen, in dem wir das Pech hatten, das 1. Tor zu schießen, was aus Erfahrung das Alarmzeichen für den Verlierer ist. Es kam ein interessantes und flottes Spiel zustande, in dem die holsteinische Meistermannschaft tonangebend war und ständig führte. Zum Schluß kam ein dem Spielverlauf entsprechendes Resultat von 29:19 zustande. Im Vereinslokal saßen alle gemütlich beieinander und stärkten sich, um für den Abend gerüstet zu sein.

Nach freundlichen Dankesworten des Reiseleiters Gerhard Bornhilt wurden Gastgeschenke ausgetauscht und zum Gegenbesuch 1969 herzlich eingeladen. Im Bootshaus eingetroffen machte sich die Mannschaft landfein, stärkte sich bei Tee und Bockwurst und machte sich auf den Weg zum Stiftungsfest. Um vom Berliner Nachtleben etwas zu erleben, nutzten die Preetzer die knappen Stun-

den und starteten noch zur Berliner City.

Am Sonntagmorgen erwartete den angeschlagenen Athleten neben reichhaltiger Morgentafel ein Katerfrühstück. Nun hieß es, auf zum Sportplatz, wo das gewünschte „Fußballmatch“ abrollen sollte. Es wurde ein zum Teil lustiges Spiel von Laien, aber dennoch interessant, mit welchem Eifer und welcher Freude gespielt wurde. Ob die Turner die Gäste aus Gastfreundschaft mit 2:1 gewinnen ließen, war nicht festzustellen.

Unser „Tankwart“ Peter frischte die Mannschaften mit Selters wieder auf, was einige sehr nötig hatten.

Zur sonntäglichen Mittagstafel luden unsere Spieler ihre Preetzer Sportfreunde ein, um auch die Berliner privaten Verhältnisse kennen zu lernen. Anschließend traf man sich zum Abschiedstrunk im Bootshaus, wo sich der Bus gegen 16 Uhr zur Heimreise in Bewegung setzte. Eine kurze Pause wurde in der Stadt eingelegt, und gegen 19 Uhr starteten unsere Handballfreunde, um erst am frühen Morgen in Preetz zu landen.

Walter Schwanke

Die glückliche Geburt ihres zweiten Sohnes Biörn zeigen hocherfreut an unser Schiedsrichter Klaus Krüger und Frau Renate.

Judo-Abteilung



Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Behke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (43 89 38).

Wie schon im vorigen Heft angekündigt, fand am 21. 9. 1968 in der Jahnhalle die diesjährige NJVMM statt. Aus Berlin nahmen daran der KSV Spandau und der VfL Tegel teil. Wir hatten unsere zur Zeit stärkste Mannschaft mit Dieter Döring (50 kg), Manfred Schneller (57 kg), Olaf Knebel (63 kg), Bernd Krummel (70 kg), Fred Marhenke (80 kg) und Peter Ludwig (+80 kg) aufgestellt. Dieter Döring und Manfred Schneller kämpften zum ersten Mal in einer Jugendmannschaft, während der dritte Neuling, Fred Marhenke, ein alter Hase ist und zum Beispiel schon Saarmeister war. Er stieß erst vor wenigen Wochen zu unserem Verein und bedeutet ohne Zweifel eine Stärkung unserer Mannschaft.

Im ersten Kampf standen wir gegen den

TSV Neumünster. Dieter holte sich einen schönen KE-Sieg über einen Braungurt, während Manfred überraschend schnell mit Punkt für Festhalte gegen einen — wie sich später herausstellte — ziemlich starken Blaugurt verlor. Olaf ließ sich dann noch ein KE abnehmen, und wir mußten so langsam anfangen, Punkte für uns zu sammeln. Das tat als erster Bernd, der nach dreimaligem Ansatz endlich eine Festhalte über 30 Sekunden brinaden konnte und dafür Punkt bekam. Fredi holte sich Punkt für einen prächtigen Fußfeiger, mit dem er einen Wurfansatz seines Genners konterte. Peter hätte zwar mit Wertung verlieren dürfen, ohne uns um den Gesamtsieg zu bringen, er hatte aber offensichtlich einen guten Tag erwischt: er war von Anfang an Chef auf der Matte und ge-

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

wann sicher mit zwei Wertungen für Fußfegen und Festhalte. Damit ging der Sieg mit 4:2 an uns.

Den nächsten Kampf mußten wir mit 2:4 an den JC Bremerhaven abgeben. Dieter konnte dem Deutschen Meister Frey nichts entgegensetzen und verlor erwartungsgemäß mit Punkt für Schulterwurf. Manfred holte sich Punkt für Festhalte, während Knebel mit einer Wertung verlor. Die beiden nächsten Kämpfe von Bernd und Fred waren unnötige, sehr knappe Verluste: beide vergaben mit KE, und Peter konnte auch mit noch so einem schönen Punkt für Fußfegen nichts mehr daran ändern, daß wir geschlagen waren.

Trotzdem kamen wir ins Halbfinale, da wir noch einen Sieg über den ATS Bremerhaven für uns verbuchen konnten: Dieter hatte Vorteile für Fußfegen und holte sich ein klares KE. Manfred verlor mit Punkt für Hebel, während Olaf überraschend ein KE-Sieg zugesprochen wurde. Bernd hatte einen ziemlich starken Gegner, dem er ein KE überließ. Fredi gewann sicher mit Punkt für Festhalte, und die ganze Verantwortung lag jetzt auf Peter: er hätte höchstens mit einem drei-Punkte-KE verlieren dürfen, um uns den Gesamtsieg zu sichern. Und Peter war in Glanzform: seine Angriffe kamen, und er holte sich einen sicheren Punkt für Festhalte.

Im Halbfinale standen wir gegen unseren Angstgegner Spandau. Dieter kam mit dem in abgebeugter Haltung kämpfenden Achterberg nicht zurecht und verlor knapp durch KE. Jannicke kämpfte sehr konzentriert und nahm unseren Manfred in die Festhalte: Punkt. Olaf gab seinen Kampf mit KE ab, womit er noch gut bedient war. Bernd mußte gewinnen, wenn wir ins Finale wollten, er trug die Verantwortung. Seine Angriffe waren aber zu ängstlich, die Zeit schlecht berechnet, und so trug Ralf Schmidt, den Bernd noch auf der Berliner mit Punkt besiegt hatte, den KE-Sieg nach Spandau. Fred griff von vornherein an, und nach Wertung für Große Außensichel stieg er voll mit einem Inneren Schenkelwurf ein, was ihm Punkt brachte. Zunke, der zwei Klassen höher kämpfte und da schon zwei Siege verbucht hatte, war seiner Sache so sicher, daß er zum Spaß auf Peters gemächliche Kampfweise einging. Das war Peter nur recht: er holte sich eine Wertung für Fußfegen und ging zur Festhalte nach. Da gab Zunke auf. Ergebnis: 2:4, wobei wir in der Unterbewertung sogar mit 20:19 vorne lagen.

Übrigens notierte sich der Bundesjugendwart des DJB Peter Ludwig und Fred Marhenke als Anwärter auf die Jugendnationalmannschaft. Fred sollte schon am 5. 10. gegen Frankreich eingesetzt werden, da die

Franzosen aber kurzfristig absagten, zer- schlug sich sein Start.

Am 22. 9. 1968 kämpften zwei Berliner Stadtauswahlen gegen die Dänische Nationalmannschaft. Von unserem Verein war Jens Schaumann (70 kg) für die zweite Mannschaft nominiert worden, die ihren ersten Kampf gegen Dänemark mit 4:2 gewinnen konnte. Jens besiegte dabei seinen Gegner Martensen mit Punkt für eine Art Außensichel. Danach distanzierte die erste Berliner Mannschaft die zweite ganz klar mit 5:1, wobei der eine Sieg auf Jens Schaumanns Konto ging, der allen Wahrscheinlichkeiten zum Trotz Engelbert Dörrbrandt mit einer Großen Außensichel konterte und Punkt erhielt. Die erste Auswahl besiegte Dänemark darauf mit 5:1.

Als Vorkampf dazu versuchten Tegels Schüler vergeblich, den KSV zu schlagen. Wir verloren mit 5:3, wobei nur Dieter Döring (45 kg), Manfred Schneller (55 kg) und Gunnar Fromme (+55 kg) ihre Gegner besiegen konnten. Frank Lehninger (25 kg), Thomas Knebel (30 kg), Rolf Koziolok (35 kg), Christian Kirst (40 kg) und Norbert Kayser (50 kg) verloren ihre Kämpfe; in der Unterbewertung lagen wir mit 35:27 hinten.

Zum Schluß noch ein böses Wort an alle, die noch mit ihrem Beitrag im Rückstand sind: der Beitrag ist eine Bringeschuld, das heißt nicht, daß Paule das Geld von der Wohnung des Schuldners zum Verein zu bringen hat, sondern — um die Sache noch einmal ganz klar zu durchleuchten und allen verständlich zu formulieren — jedes Mitglied hat gefälligst seinen Beitrag pünktlich beim Kassierer abzuliefern. Es ist ganz einfach eine Zumutung, zu warten, bis Paule einem die Wohnungstür einrennt. Außerdem ist es unfair, dem Kassierer die Zeit zu stehlen, die man selber nicht aufwenden will. In diesem Sinne und mit Paulas Worten: Ihr braucht gar nicht zu lachen, das ist eine ernste Angelegenheit. Giseonore Grundmeier



Optiker Jaenicke

Inh. B. Mika

Optikermeister, statl. geprüft

Berlin 27 (Tegel), Brunostr. 57

Nähe S-Bahnhof

Ruf 43 99 70



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.
Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Es geht uns an den Kragen!

Trainingsmöglichkeiten brauchen nur zur Verfügung gestellt werden, wenn mindestens 15 Mitglieder regelmäßig anwesend sind. Da im Winterhalbjahr der Bedarf an Hallenplätzen besonders groß ist, müssen wir damit rechnen, daß uns zumindest an einem Trainingsabend in der Woche die Halle von einem Verein streitig gemacht wird, der sonst im Freien seinen Sport ausübt.

Über den Fleiß der Schüler und Jugendlichen kann sich im Augenblick niemand beklagen. Dagegen wird der Verordnung in der Zeit von 20—22 Uhr oft nicht genügt. Wie wichtig es ist, uns die Abende zu er-

halten, braucht in der Zeit der Mannschaftskämpfe ja wohl nicht extra ausgesprochen werden. Jeder einzelne ist also aufgefordert, regelmäßig zu erscheinen.

Nach diesem unerfreulichen Anfang etwas Erfreuliches. Den ersten Kampf der Saison konnte unsere Männermannschaft siegreich gegen den PSV bestreiten. Am 11. 10. wurde kein Kampf verloren. Lediglich G. Hamann und W. Wasserkampf errangen nur ein Unentschieden, wobei Georg allerdings gegen Rost antrat. P. Bidu siegte nach Punkten, die anderen hatten Schultersiege zu verzeichnen. Das Ergebnis war mit 16:2 Punkten hergestellt. Beide Federgewichtler hatten Übergewicht. W. Wasserkampf



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr, 3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee.

Montag 17—20 Uhr Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene.
Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00 Uhr Anfänger in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Leiter der Abteilung: Heinz Fechner, 1 Berlin 27, Tile-Brücke-Weg 17 (43 97 79).

Liebe Tennisfreunde! Die Tennissaison 1968 ist nun zu Ende, und ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick über die sportlichen Ereignisse des Jahres geben.

Verbandsspiele

Leider verliefen diese Spiele für unsere gemeldeten Mannschaften nicht sehr erfolg-

reich. Es muß allerdings an dieser Stelle bemerkt werden, daß sich eine ganze Reihe guter Spielerinnen und Spieler für einen Einsatz in den div. Mannschaften nicht zur Verfügung stellten. Durch diese mißlichen Umstände gelang der I. Damenmannschaft nicht der Wiederaufstieg in die II. Verbandsklasse

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89

und die I. und II. Herrenmannschaft konnte erst über den Weg der Gruppenletztenspiele die Klasse halten.

Die Ergebnisse:

I. Damen

VfL — ASC	7:2
VfL — Wedding	8:1
Discontobank — VfL	7:2

I. Herren

TC 56 — VfL	7:2
VfL — Brandenburg	0:9
VfL — OSC	1:8
TiB — VfL	7:2

Spiele der Gruppenletzten m. Abschlußtable

VfL — SV Reinickendorf	6:3
SV Reinickendorf — TSV Spandau	7:2
TSV Spandau — VfL	5:4

	Gew.	verl.	Pkt.	Spiele
SV Reinickendorf	1	1	1:1	10:8
VfL Tegel	1	1	1:1	10:8
TSV Spandau	1	1	1:1	7:11

Aus der ob. Tabelle wird ersichtlich, daß der Berliner Tennisverband wegen Punkt- und Spielgleichheit der Vereine SVR und VfL noch ein Entscheidungsspiel ansetzen mußte. Dieses Spiel fand unter sehr traurigen Umständen am 18. August auf der Platzanlage des SVR statt. In der Nacht zuvor war unser beliebter Platzwart, Franz Felgendreher, plötzlich verstorben. Dann kam hinzu, daß ich selbst wegen eines Todesfalles in Westdeutschland an dem Spiel nicht teilnehmen konnte. Der SVR gewann bei drei geschenkten Doppelspielen mit 7:2. Der VfL war nun offiziell Vorletzter der II. Verbandsklasse und mußte als solcher noch ein Qualifikationsspiel gegen den 2. der III. Klasse austragen. Die Spieler Felgendreher, Brückner, Grundschock, Stegmeß, Wähler, Puls und Bredlow erkämpften gegen den TC Westend 59 einen klaren 6:3-Sieg. Wir dürfen weiterhin in der II. Klasse starten.

II. Herren

VfL — TC 56	0:9
BSC — VfL	7:2
VfL — BFC Preußen	0:9
OSC — VfL	6:3

Spiele der Gruppenletzten

TSV Wedding — VfL	2:7
VfL — TSV Spandau	4:5

Qualifikationsspiel	
VfL — TC Rot-Gold	7:2
	(Klassenerhalt)

Junioren (Vierer-Mannschaften)

VfL — Weiße Bären	4:2
Blau-Gold Steglitz — VfL	5:1
Känguruhs — VfL	5:1

Vereinsmeisterschaft 1968

Die Vereinsmeisterschaft — in diesem Jahr schon im Juni durchgeführt — konnte erstmals seit vielen Jahren pünktlich und wohl auch zur Zufriedenheit aller beendet werden. Vielleicht lag es daran, daß diesmal eine kompromißlose Turnierleitung für die zügige Durchführung der einzelnen Spiele sorgte.

Die größte Überraschung brachte wohl das Endspiel im Herreneinzel. Jonny Grundschock wurde zum ersten Mal Meister. Zwischen den vier Gruppensiegern Stegmeß, Grundschock, Felgendreher und Bredlow gab es folgende Qualifikationsspiele für die Teilnahme an der Endrunde:

J. Grundschock — A. Stegmeß	6:0, 6:2
P. Felgendreher — B. Bredlow	6:1, 6:0

Spiel um den 3. Platz

B. Bredlow — A. Stegmeß	6:0, 6:0 o. Sp.
-------------------------	-----------------

Endspiel

J. Grundschock — P. Felgendreher	0:6, 2:6, 6:4, 6:0, 6:4
----------------------------------	-------------------------

Die übrigen Endspielpaarungen:

Dameneinzel:	
B. Stegmeß — U. Templin	6:4, 7:5

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 43 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

 **Auf zwei Rädern bleibt man jung!**

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstraße



Damendoppel:

R. Karp/B. Stegmess — E. Heenen/G. Keller
4:6, 6:1, 7:5

Herrendoppel:

P. Felgendreher/G. Waehner — A. Stegmess/
B. Bredlow 6:4, 6:4, 7:5

Gemischtes Doppel:

R. Fehst/B. Bredlow - B. Stegmess/A. Stegmess
7:5, 8:6

Juniorinneneinzel (Gruppensystem)

Christiane Hellmann — Nicola Pluntke
6:3, 6:1

Junioreinzel (Gruppensystem)

Frank Litfin — Jürgen Beust 6:1, 6:1

Allen Meistern und Placierten meinen herzlichen Glückwunsch!

Richard-Seifert-Gedächtnisturnier 1968

Zum Gedenken an unseren unvergessenen Richard Seifert wurde auch in diesem Jahr wieder ein Doppeltturnier ausgetragen. Die Paarungen wurden ausgelost, und es kam zu einigen recht spannenden Spielen.

Endrunde Damen:

G. Keller/E. Pluntke — B. Stegmess/I. Fechner
7:5, 6:0

Endrunde Herren:

N. Fechner/G. Waehner — B. Bredlow/M.
Liebtrau 7:5, 6:1

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unser Verein an der vorgesehenen Fußballrunde vom Berliner Tennisverband. Unter der bewährten organisatorischen Leitung von Peter Klingsporn wünsche ich allen Beteiligten viel Glück. Für die mir hier abgenommene Arbeit meinen besten Dank!

Hallenbenutzung in den Wintermonaten — Sporthalle Hatzfeldallee — an folgenden Sonntagen jeweils von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr: 19. 10., 2. 11., 16. 11., 7. 12., 21. 12. 1968; 11. 1., 1. 2., 15. 2., 1. 3., 30. 3. 1969.

Zum Schluß möchte ich noch mitteilen, daß mit dem Bau unseres Sportheimes nach letzten Informationen im Frühjahr 1969 endgültig begonnen werden soll. B. Bredlow

Aus dem Vereinsleben**Austritte**

Mit dem 30. 6. 1968 sind aus dem VfL Tegel noch nachträglich ausgeschieden:

Turn-Abteilung

Hans-Joachim Danneberg, Peter Fischer, Michael Driebusch, Peter Troscheit, Alfred Elspaß, Sigrid Planitzer, Regina Schulz, Gisela Eckert, Brigitte Eckert, Karin Streich, Anni Weisner, Elfi Weisner, Charlotte Bethke (verstorben).

Tennis-Abteilung:

Manuela Malaskiewicz

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unseren Turnschwestern Margarete Goldammer zum 75. und Herta Hug zum 50. Geburtstag, sowie unserem Turnbruder Kurt Jagdmann zum 50. Geburtstag.

Gaststätte »Jachan«

Inh. Hellmut Jachan

1 BERLIN 27 • TILE-BRUGGE-WEG 15

Telefon: 43 99 98

Redaktionsschluß für das Nachrichtenblatt Dezember
ist der **15. 11. 1968**